

Wie gut ist unser Schulprogramm?

Kriterien und Indikatoren für die Selbstüberprüfung

Die nachstehende Liste von Kriterien und Indikatoren soll eine Selbstüberprüfung der Schulprogrammarbeit erleichtern und zugleich Orientierung für die weitere Arbeit oder die Verbesserung erster Schulprogrammmentwürfe und -fassungen liefern.

	Bemerkungen	
	trifft zu	trifft nicht zu
A. Beteiligungsverfahren und Produkt		
1. Das Schulprogramm (SP) ist in einem transparenten Prozess erarbeitet und formal korrekt verabschiedet worden.		
1.1 Das SP basiert auf einer Bestandsaufnahme.		
1.2 An der Erarbeitung des SP wurden möglichst viele Lehrkräfte beteiligt.		
1.3 Schulelternrat und Schülerrat wurden beteiligt.		
1.4 Die Personalvertretung wurde informiert und beteiligt.		
1.5 Das vom Schulvorstand vorgeschlagene SP ist mit der Gesamtkonferenz abgestimmt und von ihr verabschiedet.		
2. Das SP liegt in verständlich geschriebener Form vor.		
2.1 Das SP ist klar gegliedert, verständlich geschrieben und hat ein ansprechendes Layout.		
2.2 Das SP liegt als Broschüre vor (Umfang ca. 10 –25 Seiten)		
B. Inhaltliche Schwerpunkte des Schulprogramms		
1. Das SP enthält eine (kurze) Situationsbeschreibung der Schule.		
1.1 Die besondere Situation der Schule (Lage, Umfeldveränderungen, Tradition, Schülerklientel usw.) wird deutlich.		
1.2 Wichtige quantitative Daten der Schule (Schulgröße, Personalsituation, Unterrichtsversorgung, Schulabschlussresultate usw.) sind angegeben.		
1.3 Die besonderen pädagogischen Herausforderungen oder Chancen werden deutlich.		
2. Das Schulprogramm beinhaltet das Leitbild der Schule		
2.1 Leitbild oder Leitsätze beziehen sich auf die Situation der Schule/ auf die Bestandsaufnahme.		
2.2 Das Leitbild drückt das gemeinsame Grundverständnis über das Miteinander und die Arbeit in der Schule aus.		
2.3 Das Leitbild veranschaulicht die maßgeblichen Werte und Normen		
▪ für die Lernkultur		
▪ für die Schulgemeinschaft		
▪ für die Einbindung in die Region		
2.4 Zu dem Leitbild hat eine intensive pädagogische Diskussion stattgefunden, an der Eltern- und ggf. Schülerschaft mitgewirkt haben.		
2.6 Das Leitbild ist klar formuliert und erlaubt eine Überprüfung im Alltagshandeln in Schule und Unterricht.		
2.7 Das Leitbild ist im Kollegium und bei der Eltern- und Schülervertretung bekannt.		
2.8 Das Leitbild ist Thema in Konferenzen, bei Elternabenden, Versammlungen der Schülerschaft und in schulischen Arbeitsgruppen.		
2.9 Das Leitbild findet seine Entsprechung in Leitbildern der Fächer		
3. Das Schulprogramm beinhaltet ein Arbeitsprogramm Entwicklungszielen mit Umsetzungsmaßnahmen		
3.1 Die Ziele beziehen sich auf den „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“.		

3.2	Im SP werden lang-, mittel- und kurzfristige Entwicklungsziele benannt (langfristig: ca. 3 Jahre und länger; mittelfristig. ca. 1,5 – 3 Jahre, kurzfristig: bis 1,5 Jahre)		
3.3	Sie beziehen sich auch auf den Lehr- und Lernprozess.		
3.4	Die Ziele sind spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch und terminiert (smart).		
3.5	Mit Bezug zur Schulsituation/Bestandsaufnahme werden Prioritäten gesetzt und begründet.		
3.6	Es sind konkrete Umsetzungsmaßnahmen benannt, die sich auf den „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“ beziehen.		
3.7	Für die Umsetzungsmaßnahmen sind Verantwortlichkeiten und ein zeitlicher Rahmen klar geregelt (Was? – Wer? – Bis wann?)		
3.8	Erforderliche Zeit-, Personal- und Geldressourcen sowie mögliche „Nebenwirkungen“ wurden bei der Umsetzungsplanung bedacht.		
	C. Veröffentlichung und Umsetzungsprozess		
	1. Das SP ist für alle Beteiligten und Interessierten zugänglich.		
1.1	Das SP wurde schulöffentlich vorgestellt und diskutiert.		
1.2	Das SP wurde allen an Schule Beteiligten ausgehändigt.		
1.3	Das SP ist allen Interessierten in der Schule jederzeit zugänglich.		
1.4	Das SP ist als Druckschrift veröffentlicht.		
1.5	Das SP ist auf der Schul-Homepage veröffentlicht.		
1.6	Das SP wurde dem Schulträger und der zugeleitet.		
1.7	Das SP wurde der Landesschulbehörde zugeleitet		
1.8	Das SP wurde dem Schulinspektionsteam zugänglich gemacht.		
1.9	Das SP wird im Rahmen von Schulleiterdienstbesprechungen und Fortbildungsmaßnahmen mit Angehörigen anderer Schulen vorgestellt und diskutiert.		
	2. Das SP wird in einem transparenten Prozess umgesetzt		
2.1	Mit der Koordinierung der Umsetzungsmaßnahmen wurde in der Schule (durch die Gesamtkonferenz) eine Steuergruppe beauftragt.		
2.2	Erforderliche Abstimmungen mit dem Schulträger, dem Personalrat und ggf. mit Eltern- und Schülervertretung sowie externen Partnern sind erfolgt.		
2.3	Die Fach-, Klassen- und Jahrgangskonferenzen sowie andere Gremien und Arbeitsstrukturen der Schule werden an der Umsetzung beteiligt.		
2.4	Das SP und die SP-Umsetzung ist Thema im Schulvorstand, in der Gesamtkonferenz, bei Elternabenden, Versammlungen der Schülerschaft und in Arbeitsgruppen der Schule.		
2.5	Die Ergebnisse der Maßnahmen werden dokumentiert.		
	D. Evaluation und Fortschreibung		
	1. Das Schulprogramm wird regelmäßig bilanziert und in einem vereinbarten Verfahren evaluiert.		
1.1	Über die eingeleiteten Prozesse und den Grad der Zielerreichung wird regelmäßig Bilanz gezogen:		
	▪ in den Fachkonferenzen bzw. -bereichen		
	▪ in Abteilungs- Stufen- und Gesamtkonferenzen		
	▪ Die Bilanzierung erfolgt 2 x jährlich		
	▪ Der Aufwand an Zeit, Personal und Budgetmitteln wird dabei mit dem Ertrag abgewogen		
1.2	Die schulische Steuergruppe bilanziert regelmäßig den Stand der Umsetzungsmaßnahmen (Zeitplan).		
1.3	Über erfolgte Umsetzungsschritte und erreichte Ergebnisse wird regelmäßig im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz berichtet.		
1.4	Der Schulvorstand bewertet die Qualitätsentwicklungsarbeit.		
1.5	Die Umsetzungsmaßnahmen werden intern evaluiert. (Sind die		

erwarteten Ergebnisse und/ oder nicht gewollte „Nebenwirkungen“ eingetreten?)		
1.6 In die interne Evaluation werden die Erfahrungen und Meinungen möglichst aller Beteiligten und Betroffenen einbezogen.		
2. Das Schulprogramm wird regelmäßig fortgeschrieben.		
2.1 Das SP wird etwa alle 2-3 Jahre fortgeschrieben (Beschluss des Schulvorstandes, der Gesamtkonferenz, Information der Schulöffentlichkeit, der Schulbehörde und des Schulträgers).		
2.2 Die Fortschreibung erfolgt auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und von Diskussionen im Rahmen pädagogischer Bilanztage.		
2.3 Erreichte Erfolge werden gewürdigt und gefeiert.		
E. Folgen und Nebenwirkungen der Schulprogrammarbeit		
1. Die Arbeit am SP hat nicht zu unzumutbaren Belastungen oder nachhaltigen Konflikten geführt.		
2. Die Arbeit am SP hat positive Auswirkungen auf die Arbeits- und Lernkultur der Schule.		
2.1 Die SP-Arbeit hat zur Verbesserung der pädagogischen Verständigung und Kooperation im Kollegium beigetragen.		
2.2 Durch die Arbeit am SP sind Besonderheiten, Stärken und Schwächen sowie Entwicklungsmöglichkeiten der Schule deutlicher geworden.		
2.3 Durch die Arbeit am SP sind gemeinsame Ziele der pädagogischen Arbeit deutlicher geworden.		
2.4 Die Arbeit am SP hat erkennbare Auswirkungen auf die Unterrichtsarbeit und die Lernkultur der Schule.		
2.5 Die Arbeit am SP hat erkennbare Auswirkungen auf das Schulklima und die Gestaltung des Schullebens.		
2.6 Die Arbeit am SP hat zu einer verbesserten Beteiligung von Eltern in Fragen der Schulentwicklung geführt.		
2.7 Die Arbeit am SP hat zu einer verbesserten Beteiligung von Schülerinnen und Schülern in Fragen der Schulgestaltung und Schulentwicklung geführt.		
2.8 Durch die Arbeit am SP hat sich die Kooperation mit externen Partnern verbessert.		
2.9 Die Arbeit am SP hat das Schulimage verbessert.		
2.10 Die Arbeit am SP geht mit einer Verbesserung des Schulmanagements einher.		
2.11 Die Arbeit am SP hat zu mehr Verbindlichkeit im schulischen Alltag geführt.		
2.12 Die Arbeit am SP hat die Zufriedenheit der Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrkräfte u. a.) erhöht.		